



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Otto Puchstein an Adolf Erman

Puchstein, Otto

Berlin, 12.12.1885

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-96886](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-96886)

Berlin C den 12. Dec. 1885

Lieber Freund! Besten Dank
 noch für die Karte aus Tanta, die
 dich mir mitten im Delta vorsetzt,
 auf dem Wege zu großen Entdeckungen
 & ebenso großen Schwierigkeiten. Ich wünsche
 schon immer der Provinz mittheilen, dass
 dir alles gelingt, zumeist wenn du auf
 diplomatische Unterstützung rechnen
 darfst. Die Engländer benutzen ja zwei-
 felloos ihre momentane Macht in
 Aegypten zu Unzwecklichkeit auf
 antikuarischem Gebiet — weshalb sollten
 es wir unversucht lassen. Doch immer
 auf mein Officium zu kommen,

so nehme ich Verantwortung die
genau angelegte Sache einmal zu
erörtern. Du wirst dich, dass
der Herr Minister wünscht

1) ein neues Gutachten von dir, das
bereits angefertigt ist,

2) ein doppeltes von Schlichter &
Führer - wird in dieser
Zeit besorgt.

3) die Vorbereitung einer Expedition
auf "^{hinter} Vesper" Grundlage.

Zur Ausführung auf diesem letzten
Punkt muss ich zu meiner Bewü-
gung - nun als Vertreter mitbe-
-

säimt zu haben - einmal fragen,
ob du die Sache in dem gewünschten
Sinn fortbetreibt oder uns hier
zu irgend welcher Schritte dirigieren
wiltst. Du hast bei Welki & Dr.
Meyer wegen seiner Preisanschläge
verhört, ohne dass bisher, wie es
doch könnte, ein Antwort von den
Herren hier eingelaufen wäre. Stehst
du etwa von Cairo aus in direktem
Verkehr mit jenen? Willst du viel-
leicht nicht einmal nehmen, damit
die Angelegenheit vorwärts - kommt?
Bevor du aber einen Beschluss

sagt, wenn ich dir folgendes nach
Anordnung des Herrn J.D. zum Erörtern
anheimgibt.

Die „Expedition auf weitere
Gründlage“ war ursprünglich als
eine mit bestimmten Zielen &
festen Zweckbündeln- oder Ausprobungs-
objekten hinanziehende gedacht.

Nun hat der Herr J.D. in
Constantinopel mit Schroder, der
je Syrien & Türkei kennt, & Herrn
v. Thielmann, der Mesopotamien
kennt hat, diesen Plan besprochen
& allgemein den Rath erhalten bei im-

(Hier)

Berlin C den. 12/12 1885

seiner ersten Absicht zu bleiben & nur
zu recognoscieren. Dazu gebraucht man
nicht einmal einen Firman, es ge-
müht Ansuchen & — auf dem Euphrat
können man herausschaffen was man will.
Die Recognoscenten sein mit Geschenken
für die Lieber anzureizen & muß in
Stand zu setzen, dass sie jede Gelegen-
heit etwas zu kriegen & bei eijenen Sachen
etwas zu finden auszubringen könnten.

Das ist die nach Recherche in Con-
stantinopel & nach gebildete Ansicht des
Herrn J. D., die also Basis weiterer
Schritte bleiben muß.

/.

Die Kostenanschläge von Helbig & Meyer sind natürlich auch dazu zu gebrauchen & dürfen nicht verworfen werden.

Obwohl die Meinungen & Instruction der Reciprocenten anzuarbeiten scheint mir jetzt nicht eilig zu sein, zumal da Steindorff in nächster Zeit seine ganze Kraft auf den Kabalet zu werfen hat & ich in Cairo keine Zeit & kein Material dazu finden wird. Aber es würde ja nach der Rückkehr dein erste Sorge sein, wenn man im nächsten Winter etwas vorgehen will. Für die

Personenfrage ist die Verzögerung gewiss
nicht unvermeidlich & kann jetzt mit
Ruhe jede Eventualität ertragen
werden. Wenn ich inmangelnder
Meinungen äußern darf, so würde sich
ein Voratlösungsplan empfehlen, d. h.
wenn man 2-3 Herren schickt, so müssen
sie im Grunde sich zu verstehen
& je einer ein Terrain, einen Bezirk
reognosciren, das wir bei Keim nach
Herrn - dass uns nicht kommen dürf-
ten, verhindert ein spätere Fruchtbar-
machung der Expedition. Es wären also
nach Möglichkeit solche Personen zu wäh-
len.

ten, die selbständig nicht bewegen könnten
— falls das eben an Ort & Stelle näthlich
& möglich scheint.

Die Einleitung zum Katalog hat die
H. verfertigt. Sollte man sie etwa
ganz weglassen, falls die mit ändern
müsstest? Das ersparte dann ja die
Arbeit. Und so ein kunsthistorisches Ab-
schnitt steht ja im Führer. allerdings ist hier ein ich sehr auf dem Katalog vorzuziehen

Farricht in Brestlau zum Di-
rector ernannt. Angeblich auch bereits
Wittmann für die Bibliothek.

Mein Empfehlung bei der Frau Director
Stevens Junge

Puchstein